

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 18.06.2019



«Wie eine Art Meditation»: Im oberen Streckenteil liefen die Athletinnen im Nebel.

BILD MICHAEL SCHINNERLING

Eine internationale Herausforderung

LAUFSPORT Insgesamt 360 Läufer aus 15 Nationen waren beim Niesen-Treppenlauf dabei. Am Samstagmorgen starteten auch etliche Frutigländer wie der Adelbodner Nathanael Schmid und die Aeschinerin Salome Lanz.

MICHAEL SCHINNERLING

Es sind mutige, sportliche und vor allem motivierte Läufer, die jedes Jahr bei der Talstation der Niesenbahn auf ihren Einsatz warten. Vor ihnen liegt die längste Treppe der Welt mit 11 674 Stufen. Eine Herausforderung nicht nur für Frutigländer: Am Samstagmorgen starteten unter anderem auch ein Hamburger Feuerwehrmann in voller Montur oder ein Japaner aus Okayama.

Dieses Jahr war es zudem möglich, die Läufe auf einem Bildschirm auf dem Niesen mitzuverfolgen. «Die Zuschauer schätzten das neue Angebot», so Cristina Dähler von der Niesenbahn.

Zum dritten Mal dabei

Die Aeschinerin Salome Lanz brauchte 1:26.00 bis zum Gipfel, der Adelbodner Nathanael Schmid 1:14.52. «Oben hatte es Nebel und war perfekt zum Laufen. Es ist wie eine Art Meditation»,

berichtet Lanz, die zum vierten Mal am Start war. Mit ihrem 7. Rang in der Kategorie Damen erzielte sie ein hervorragendes Resultat.

«Du musst nach unten schauen, damit du im Rhythmus bleibst. Blickst du nach oben, ist die Gefahr eines Fehltrittes sehr gross.»

Nathanael Schmid,
Niesen-Treppenläufer

Nathanael Schmid ging zum dritten Mal an den Start. «Der Lauf nur über Treppen ist für mich ein Highlight mit diesen vielen Höhenmetern», so Schmid. Sich die Landschaft anzusehen, gehe nicht. Das wird oben am Gipfel nachgeholt. «Du musst nach unten schauen, damit du im Rhythmus bleibst. Blickst du nach oben, ist die Gefahr eines Fehltrittes sehr gross», erklärte der Läufer. Es sei schön gewe-

sen, oben von anderen Athleten und auch von seiner Mutter begrüsst zu werden.

Bei der Rangverkündigung wurde Hanspeter Gammeter für 15 Jahre Einsatz geehrt und verabschiedet. Gammeter ist Initiant des Laufes und war bis anhin Organisator. Neue OK-Chefin ist Cristina Dähler, Marketingleiterin Niesenbahn.

Auszug Gesamttrangliste Herren: 1. Moser Christoph, Bremgarten AG 1:06.52; 20. Schmid Nathanael, Adelboden 1:14.52; 24. Wittwer Daniel, Reichenbach 1:17.06; 33. Lürtscher Fred, Frutigen 1:19.32; 57. Wäfler David, Adelboden 1:26.16; 63. Meuli Jonas, Reichenbach 1:27.31; 100. Schranz Willy, Adelboden, 1:34.16; 147. Laan Robertus, Aeschi 1:40.39.

Damen: 1. Carl Monica, D-Langenargen 1:19.33; 4. Lanz Salome, Aeschi, 1:26.00; 43. Rubin Klara, Frutigen, 2:00.15.



BILDERGALERIE

Mehr Bilder vom Niesen-Treppenlauf finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/galerie.html

Premiere Staffellauf

Das Niesenteam führte am Freitag zum ersten Mal den Staffellauf durch. Die Teilnehmenden erklimmen die Stufen in Zweiertams. Es war ein Event, der Sportler anlockte, welche den Treppenlauf sonst nie absolviert hätten.

MICHAEL SCHINNERLING

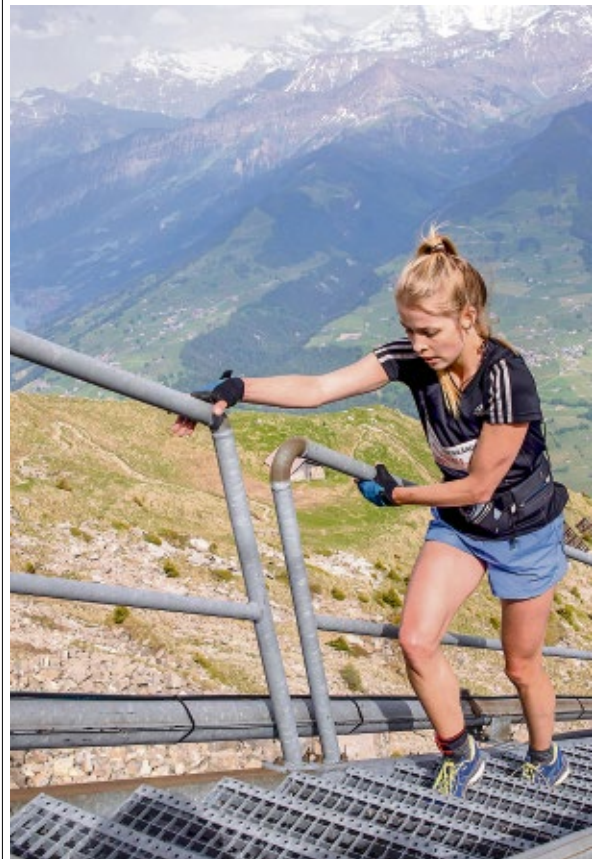
Noch ein paar Dehnübungen und ein wenig Joggen auf dem Parkplatz – so sah man etliche Sportler am Freitagnachmittag bei der Niesenbahn. Es war ein besonderer Moment für alle Teilnehmer. Ziel war es, die Treppen in den Kategorien Herren, Damen oder Mixed als Team zu bezwingen. «Alleine wäre ich die Treppen nie hochgelaufen. Dass wir das nun zu zweit machen können, ist super», äusserten verschiedene LäuferInnen vor dem Start.

Im Ziel wurden die Athleten von vielen Besuchern mit viel Applaus empfangen. «Wir haben heute nur positive Feedbacks und Komplimente für den ersten Staffellauf erhalten. Die Läufer schätzen das neue Angebot und werden nächstes Jahr wiederkommen», so Cristina Dähler von der Niesenbahn. Die Einheimischen Lukas Brantschen und

Manfred Ammeter starteten als Team Senggihang. Mit einer unglaublichen Zeit von 1:14.27 liefen die zwei die Treppen hoch. «Wir werden älter, früher waren wir schneller», so die beiden Sieger schmunzelnd. Fünf Minuten länger brauchten die Frutigländer Peter Germann und Peter Büschlen (1:19.45), ehe sie ins Ziel kamen. Das reichte für den zweiten Platz.

Beim Mixed kamen Zina Barhoumi und Sebastian Gyax (1:09.53) auf den ersten Rang. Gyax ist eigentlich ein Elite-Mountainbiker. Zina Barhoumi ist eine erfolgreiche Cyclocross-Fahrerin, die auf dem Sprung zum Profi ist.

«Mit einer Toplaufzeit von 1:18.37 absolvierten die beiden Frauen den Staffellauf. Es sind dies Gianna und Carla Wohler», so der Speaker bei der Preisverleihung. Die Zwillinge sind im Langlauf daheim, trainieren zusammen und motivieren sich bei Wettkämpfen gegenseitig. «Wir sahen es als Herausforderung an. Ich wusste, dass wir die Kräfte einteilen müssen. Spannend war es auf jeden Fall», so Carla Wohler. «Der Lauf war anstrengend, aber Spitze», schloss sich Gianna Wohler an.



Das erste Teammitglied lief beim Staffellauf bis zur Mittelstation, das zweite bis zum Gipfel.

BILD MICHAEL SCHINNERLING